STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 4 / Fachbereich 4 - Soziales und Wohnen

Sitzungsvorlage

Datum: 25.10.2016

Drucksache Nr.: **16/0376**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration	09.11.2016	öffentlich / Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	23.11.2016	öffentlich / Entscheidung
Rat	07.12.2016	öffentlich / Entscheidung

Betreff

'Risikomanagement bei der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen / Auftrag des Rates der Stadt Sankt Augustin vom 9.12.2015 / gemeinsames Projekt des Dezernates III, des Steuerungsdienstes, des Rechnungsprüfungsamtes und der durch die KGSt hierfür beauftragten Planungsgruppe Weisse & Kollegen; hier: Abschlussbericht der Planungsgruppe Weisse & Kollegen 'Flüchtlingsmanagement - ganzheitliche Betrachtung der Situation in Sankt Augustin ' im Auftrag der KGSt'

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration nimmt den Abschlussbericht „Flüchtlingsmanagement – ganzheitliche Betrachtung der Situation in Sankt Augustin“ zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss / dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Haupt- und Finanzausschuss/der Rat beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung der im Rahmen des Projektes erarbeiteten Steuerungsmaßnahmen schnellstmöglich zu prüfen und die Entscheidung der Verwaltung über deren Umsetzung sowie das durch die Verwaltung hierzu zu entwickelnde Umsetzungskonzept dem Haupt- und Finanzausschuss / dem Rat zur Kenntnis zu geben.“

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat hat die Verwaltung am 09.12.2015 unter TOP 7.16 unter Bezugnahme auf das Ergebnis des Jahresprüfungsberichts 2014 beauftragt, kurzfristig mit dem Aufbau eines Früherkennungssystems für den Bereich Asyl mit Unterstützung der örtlichen Rechnungsprüfung durch die KGSt zu beginnen und im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat über die Umsetzung berichten zu lassen. Die KGSt hat mit der Durchführung des Projektes die Planungsgruppe Weisse & Kollegen beauftragt, die unter dem 26.10.2016 ihren Abschlussbericht vorgelegt hat. Das Projekt wurde begleitet und unterstützt durch das Rechnungsprüfungsamt und den Steuerungsdienst. Der Steuerungsdienst ist abschließend zuständig für die Implementierung der vorgeschlagenen Steuerungsmaßnahmen in die Verwaltungsabläufe. Der Verwaltungsvorstand hat in seiner Sitzung am 25.10.2016 den Bericht beraten. Zu den Einzelheiten der Durchführung des Projektes wird auf den als Anlage beigefügten ausführlichen Abschlussbericht sowie auf die Präsentation in der Sitzung verwiesen.

Erläuternd zu dem Abschlussbericht muss darauf hingewiesen werden, dass die in dem Abschlussbericht beschriebenen Risiken nicht unbedingt Risiken darstellen, die die Projektteilnehmer als zurzeit bestehend ansehen oder deren Risikodefinition auf tatsächlich gemachten Erfahrungen in der Verwaltung beruhen. Das Instrument des Risikomanagements richtet den Blick nach vorne. Es wird nicht die Vergangenheit bewertet, sondern die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen bzw. Entwicklungen und deren Auswirkung auf kommunale Ziele. Aufgabe des Risikomanagements ist daher, vor einer Zielverfehlung zu überlegen, was passieren kann und was dagegen getan werden kann. Die im Abschlussbericht benannten Risiken zeigen deswegen nicht Entwicklungen auf, die eingetreten sind, sondern solche, die aus Sicht der Verwaltung eintreten könnten, wenn nicht durch Anpassungen im Flüchtlingsmanagement entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden. Hierzu ist auch auf die Methodik der Abfrage durch den Fragebogen hinzuweisen. Die Aufgabenstellung bezog sich darauf, alle aus Sicht der Befragten möglichen oder denkbaren Risiken darzustellen. Dies ist wichtig zu erwähnen, um bei der Interpretation des Berichtes nicht a priori dem Trugschluss zu unterliegen, das Projekt habe ausschließlich das tatsächliche Handeln der Verwaltung bewertet.

Die im Auftrag der KGSt projektierte Firma Weisse & Kollegen wird vertreten durch Herrn Dr. Weiße in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration den Abschlussbericht gemeinsam mit dem Projektleiter, Herrn Beigeordneten Marcus Lübken, vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf _____ €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan _____ zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits _____ € veranschlagt; insgesamt sind _____ € bereit zu stellen. Davon entfallen _____ € auf das laufende Haushaltsjahr.